

Vorwort

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft
Freiamt**

Band (Jahr): **25 (1951)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Es war die Absicht des Vorstandes, den 25. Jahrgang unserer Jahresschrift etwas umfangreicher zu gestalten. Allein, nachdem uns der Kassier den Stand der Kasse geschildert hatte, mußten wir uns auf den üblichen Umfang beschränken. Wir hoffen aber, «Unsere Heimat» werde auch so Gefallen finden.

Das vorliegende Bändchen enthält zwei größere Beiträge. Es bringt die Fortsetzung von Franz Rohner über die Engelberger-Pfarrherren Pater Placidus Tanner und Pater Nikolaus Zelger. Dann schenkt uns Dr. P. Kläui eine kurze Geschichte des Sentenhofes bis zum Jahre 1846, die er im Auftrage von Herrn Fr. Ineichen auf Sentenhof verfaßt hat. Herr Ineichen war so freundlich und stellte uns das Manuskript zur Verfügung, was wir auch hier bestens verdanken möchten. Hoffen wir, auch der geplante zweite Teil werde in absehbarer Zeit erscheinen.

Der Vorstand.